www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...

... bringt Durchblick

Monolog und “innerer” Monolog im Drama?

- Monolog klar - gehört von Anfang an zum Drama
- Aber “innerer Monolog” doch eigentlich Erzählbaustein
- Wir suchen eine gute Lösung!

Monolog und “Innerer” Monolog im Drama (?)

Ausgangspunkt:

- “Inneren Monolog” schreiben - bei erzählenden Texten kein Problem = Gedanken einer Figur
- Kann vom Erzähler präsentiert werden
- und Schüler können an passender Stelle noch zusätzlich die Gedanken einer Figur einfügen
- Aber beim Drama?
- Da gibt es in der Regel keinen Erzähler.
- Also muss die Figur sprechen
- aber “innerlich”? Hört keiner.

Übertragung
(mit kritischem Unterton)
auf einen ungewöhnlichen
Gesprächsbeitrag,
wenn jemand in einem “Gespräch”
nur alleine spricht.

am Rande => kritisch!
(Alltagserfahrung)

(auch eine Art von Theater ;-)

Unser Vorschlag!

Wenn man im Drama zwischen Monolog und “Innerem” Monolog unterscheiden will, dann könnte die folgende Unterscheidung sinnvoll sein:

- Monolog = eine Art Selbstgespräch der Figur mit dem Ziel der rückwirkenden Beurteilung des Geschehens und Überlegungen zur weiteren Entwicklung
- “Innerer Monolog” = eher ein “Ausdruck”, ein Hinaushauen von Gefühlen und Gedanken, die die Figur einfach loswerden will.
- Problem: Wo ist die Grenze? Von daher: Lieber auf den Begriff verzichten und es im Monolog deutlich werden lassen. (oder über Aufgabenstellung! (Lehrer fragen))

Epik:

- bsd. Baustein des Erzählens
- Erzähler präsentiert die Gedanken einer Figur
- klassischer “Innerer Monolog” nur Gedanken

Drama (Variante 2) (eine Art innerer/anderer Monolog)
Bsd. Form des “Beiseit-Sprechens” = in Gegenwart anderer Figuren, aber gedacht als nur für das Publikum hörbar = kein Erzähler!

Drama (Variante 1)

- seit den alten Griechen = Monolog und Dialog
- Monolog = kein direkter Adressat
- natürlich ans Publikum gerichtet

Lyrik:

- Gedicht = nichts als ein Monolog des lyrischen Ichs
- Innerer Monolog = eigentlich nicht möglich

Beispiele für Monolog und Inneren Monolog

Unterschied?

Fall 1: Erzählbaustein

Klar ist, dass es sich hier um einen besonderen Baustein des Erzählens handelt: Der Erzähler präsentiert das im O-Ton, was eine Figur in dem Moment denkt:

Dann die Abfrage der Hausaufgaben - er sah in seine Tasche - nichts drin:
„O Mann, nicht schon wieder, was mache ich jetzt. Der Lehrer hat mich sowieso schon auf dem Schirm. Wie komme ich hier bloß raus. Ah, Gott sei Dank, ich hatte doch heute morgen schon Magenschmerzen, also Hand vor den Bauch halten, stöhnen und ab aufs Klo.“

Fall 2: geordneter Klärungs-Monolog

(Richtiger) Monolog wie eine Rede oder Erörterung an sich selbst – mit dem Ziel, sich Klarheit oder Gewissheit zu verschaffen.
Der junge Mann liest auf der Bühne die SMS seiner Freundin (kann auch ein Freund sein) „Kann heute Abend doch nicht, sorry.“
„Nein, nicht schon wieder – das ist jetzt das dritte Mal, dass sie abgesagt hat. Soll ich direkt mal zurückschreiben, wie ich das finde? Nein, vielleicht hat sie ja einen guten Grund und kann nicht mehr schreiben. Wenn ich jetzt heftig werde, verletze ich sie nur. Andererseits: Soll ich ihr nicht auch mal klar sagen, wie ich mich fühle, wenn ich mich auf einen Abend gefreut habe – und dann wird er ohne Angabe von Gründen abgesagt. Ja, das muss sein, aber nicht hier auf diesem Wege. Lieber, wenn ich ihr in die Augen schauen kann. Also schreib ich einfach zurück: „Schade, ich hatte mich so drauf gefreut. Sehen wir uns morgen? Wäre schön!

Fall 3: ungeordneter Ausbruchs-Monolog

„Innerer“ Monolog als einfacher Ausdruck dessen, was die Figur fühlt und was ihr an Gedanken durch den Kopf schießt – ohne die Absicht, sich darüber klar zu werden.
Der junge Mann liest auf der Bühne die SMS seiner Freundin (kann auch ein Freund sein) „Kann heute Abend doch nicht, sorry.“
Wirft das Handy auf den Tisch, setzt sich, verzieht das Gesicht:„Oh nee, nicht schon wieder. Ich bin echt sauer – was soll das eigentlich? Was denkt die sich eigentlich? Nimmt die überhaupt keine Rücksicht auf mich? Macht die das mit jedem anderen auch so? Ich muss jetzt erst mal los, wird sich schon jemand finden, bei dem ich meinen Frust ablassen kann.“

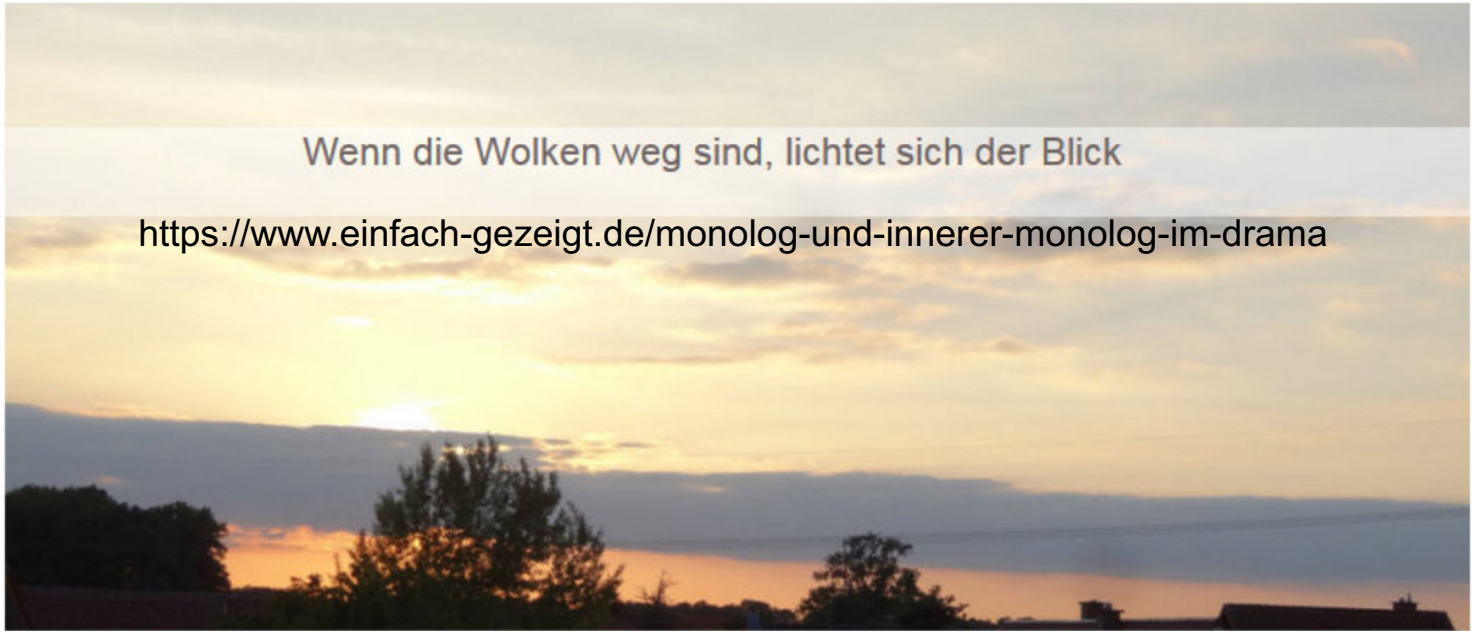
Tipp: lehrer fragen - oder klare Aufgabenstellung

Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir “schlauer” ;-)

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: https://www.schnell-durchblicken2.de/... Die

Einfach unseren Kanal “schnell durchblicken” abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video ja wieder interessant!

Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler